

Bachelor-Studiengang "Verwaltungsinformatik"

Inhaltsübersicht zu den Modulbeschreibungen

Modul 1.....Einführung in das Studium / IT-Infrastruktur I.....	2	Semester 1
Modul 2.....Einführung in die Informatik.....	4	
Modul 3.....Programmierung und Softwareentwicklung I	5	
Modul 4..... Verwaltungswissenschaft I	6	
Modul 5.....Grundrechte und Datenschutzrecht	7	
Modul 6.....IT-Infrastruktur II.....	8	Semester 2
Modul 7.....E-Government I	9	
Modul 8.....Betriebssysteme	10	
Modul 9.....Programmierung und Softwareentwicklung II.....	11	
Modul 10..... Verwaltungs- und Zivilrecht	12	
Modul 11.....Projekt- und Geschäftsprozessmanagement	13	Semester 3
Modul 12.....Fremdsprache	15	
Modul 13.....Soziale Kompetenzen I	16	
Modul 14.....Datenbanken I	17	
Modul 15.....BWL I	18	
Modul 16.....Datenbanken II	19	Semester 4
Modul 17.....BWL II	20	
Modul 18..... Verwaltungswissenschaft II	21	
Wahlmodul 19aRechtsvertiefung: Verwaltungsrecht	23	
Wahlmodul 19bRechtsvertiefung: Zivilrecht	24	
Modul 20.....Projektdesign	25	Semester 5
Modul 21.....Projektumsetzung	27	
Wahlmodul 22aSoziale Kompetenzen II	28	
Wahlmodul 22bEthik und Nachhaltigkeit	29	
Modul 23.....Öffentliches Haushaltswesen	30	
Modul 24.....IT-Sicherheit	31	
Wahlmodul 25a Verwaltungswissenschaft III	32	
Wahlmodul 25bArbeits- und Beamtenrecht.....	33	Semester 6
Modul 26..... Verwaltungsinformatik in der Praxis	34	
Modul 27.....Praktikum	35	Semester 7
Modul 28.....IT-Vertiefung	36	
Modul 29.....E-Government II	38	
Modul 30.....Examinatorium, Bachelorarbeit, Mündliche Prüfung	39	

Modulname Modul 1	Einführung in das Studium / IT-Infrastruktur I
Inhalte	<p>Einführung in das Studium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Gegenstandsbereiche des Studiums • Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens • OPAC- und Internetrecherche nach wissenschaftlichen Quellen • Methoden der Präsentation • Einführung in das Prüfungswesen <p>IT-Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hardware, Rechnerklassen, Softwareabhängigkeit, Softwareschichtenmodell, organisatorische Rahmenbedingungen • PC- Architektur/ Prozessoren/ Bussysteme/ Hardwarezugriff/ Massenspeicher/ Grafikerzeugung/ Analysesoftware • Vom Einzelplatz-PC zum vernetzten System, LAN-MAN-WAN, Netzwerkkomponenten, OSI-7-Schichten-Referenzmodell, Topologien und Prozeduren, Transport- und Netzwerkprotokolle, Überblick über Netzwerkbetriebssysteme, Netzwerkmanagement • Besondere Anforderungen des Internets, Einbindung in die lokale Infrastruktur, Planung und Implementation von Internetzugängen in großen Organisationen, Infrastrukturelle Einbindung von Serversystemen für Internet und Intranet • Möglichkeiten und Grenzen von Thin-Clients und Terminalserver-Lösungen
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen einen Überblick zum interdisziplinären Ansatz des Studiums der Verwaltungsinformatik erhalten und den Nutzen der Interdisziplinarität bei den Lösungen für IT-Anwendungen in der Verwaltung erkennen. Auf diese Weise sollen sie die Relevanz ihres Studiums erkennen. Ihr Interesse am Studium soll auf diese Weise zusätzlich gefördert werden.</p> <p>Sie sollen in wissenschaftliches Arbeiten und selbstverantwortliches Studieren eingeführt werden. Sie erhalten einen Überblick über die Anforderungen und grundlegenden Ordnungen ihres Studiengangs. Sie sollen das Prüfungswesen durchschauen und mit Prüfungen und Prüfungsanmeldungen verbundene Ängste abbauen.</p> <p>Bezogen auf den fachlichen Schwerpunkt der IT-Infrastruktur lernen die Studierenden die technologischen Grundlagen der verschiedenen Formen und Ausprägungen möglicher IT-Infrastrukturen im lokalen, urbanen und globalen Umfeld kennen.</p> <p>Dies umfasst auch die Abgrenzung zwischen den hardware- und softwarebestimmten Teilen der IT sowie zwischen den verschiedenen Softwareschichten bis hin zur Anwendungsebene der Fachverfahren.</p>
Lehrformen ¹	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme

¹ Lehrformen entlang der Rahmenstudienordnung der HWR Berlin sind: Vorlesungen, seminaristischer Lehrvortrag, seminaristischer Unterricht, Übungen, Seminare, Projektseminare und Praxisphasen.

Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 2	Einführung in die Informatik
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Verwaltungsinformatik in die Informatik • Digitale Nachrichten, Codes, Zahlendarstellung im Binär/ Hexadezimalsystem, Darstellung von negativen Zahlen • Datentypen und Datenstrukturen, Algorithmen (Grundlagen, Suchen und Sortieren, iterative und rekursive) • Prinzipielle Arbeitsweise von Computern • Verteilte Systeme und Verteilte Verarbeitung; • Verschlüsselung als Grundprinzip der Programmierung und Datenhaltung • Installation und Testen eines lokalen Web-Servers (XAMMP), Grundlagen der PHP; • CMS (Web-Design) • Grundlagen von PHP
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen sich mit den Grundlagen der Informatik vertraut machen und die grundlegenden Begriffe fachlich einordnen können. Sie sollen sich gut in der vielfältigen Landschaft der Systemarchitekturen orientieren. Sie sollen in der Lage sein, einfache Web- Server Anwendungen zu implementieren.
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, PC-Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit ² , Klausur mit Zulassungsvoraussetzung in Form erfolgreich bearbeiteter Übungsaufgaben
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

² Die Hausarbeit ist nur für Ausnahmefälle gedacht. Studierende, die aufgrund ihrer Vita zu diesem Modul umfassende Voraussetzungen mitbringen, können, sofern es ihnen angeboten wird und sie es wünschen, von diesem Angebot Gebrauch machen.

Modulname Modul 3	Programmierung und Softwareentwicklung I
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Begriff der Programmierung und der Programmiersprache, Syntax und Semantik von Programmiersprachen, formale Semantikmodelle • Funktionsorientierung: Konzepte und Aufbau von Programmierungssprachen, Elemente, Aufbau, Kontrollstrukturen, Funktionsdefinitionen • Syntax und Semantik einer Programmiersprache am Beispiel JAVA • Grundlagen zu HTML • Grundlagen der JavaScript Sprache • Grundlagen der XML Sprachen • Grundlagen der objektorientierten Programmierung: Objekte und Klassen, Attribute
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der Programmierung. Im Rahmen praktischer Übungen werden Fähigkeiten in der Programmierung eingeübt, um Anpassungsprogrammierung und (kleinere) Anwendungsentwicklungen eigenständig durchzuführen.
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, PC-Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur mit Zulassungsvoraussetzung in Form erfolgreich bearbeiteter Übungsaufgaben
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 4	Verwaltungswissenschaft I
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbereich und Grundlagen der öffentlichen Verwaltung wie öffentliche Aufgaben, Aufbau- und Ablauforganisation, Personalwesen, Organisationskultur und Kontrollbeziehungen • Schnittstellen der Verwaltung zu anderen gesellschaftlichen Teilsystemen wie Verwaltung und Bürgerschaft, Verwaltung und Politik, Verwaltung und Wirtschaft und Verwaltung und NPO • Anforderungen an Verwaltungshandeln wie Rechtmäßigkeit, Effektivität, Effizienz, Bürgernähe und Mitarbeiterfreundlichkeit • Verwaltungen auf Bundes- und Landesebene einschließlich ihrer politischen und gesellschaftlichen Einbindung • Kommunale Selbstverwaltung einschließlich ihrer politischen und gesellschaftlichen Einbindung • Berliner Verwaltungen einschließlich ihrer politischen und gesellschaftlichen Einbindung • Verwaltungswissenschaftliches Arbeiten und Verwaltungswissenschaft als Integrationswissenschaft
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen den Aufbau und die Funktionen der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik und ihre Einbindung in gesamtgesellschaftliche Kontexte.</p> <p>Sie verfügen über verwaltungswissenschaftliche Grundkenntnisse und sind in der Lage Fachdiskussionen zu folgen und sich mit einschlägigen Phänomenen und Entwicklungen auf einem gehobenen Abstraktionsniveau auseinander zu setzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse zur Verwaltungsreform, das im vierten Semester zentralen Raum einnimmt.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme,	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Referat ³
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

³ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen eine auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Modulname Modul 5	Grundrechte und Datenschutzrecht
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Eckdaten der Verfassungsgeschichte, Funktionen der Verfassung • Bedeutung der Verfassungsprinzipien: Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat, Republik, Umweltschutz, Europaorientierung • Einführung in die allgemeinen Grundrechtslehren • Die verschiedenen Kategorien der Grundrechte • Einzelne Freiheitsrechte (Schutz der Privatsphäre, Schutz der politischen Kommunikationsfreiheit, wirtschaftliche Grundrechte) • Die Bedeutung der Gleichheitsrechte • Fallbesprechungen unter Vermittlung und Anwendung der Rechtsmethodik • Entstehungsgründe und Entwicklung des Datenschutzrechts • Schutzbereich und Grenzen des Rechts der informationellen Selbstbestimmung • Bereichsspezifische Regelungen (Arbeitnehmerdatenschutz, Datenschutz in der Telekommunikation) • Kontrollorgane und ihre Aufgaben • Internationalisierung des Datenschutzes • Fallbesprechungen unter Vermittlung und Anwendung der Rechtsmethodik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen den besonderen Stellenwert des Staatsrechts als Grundlage für das Handeln einer rechtsstaatlichen Verwaltung. Sie sind in der Lage, Grundrechte anhand der Rechtsmethodik anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen rechtliche Regelungen zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung und können zentrale Normen des Datenschutzrechts unter Verwendung der Rechtsmethodik anwenden.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung ⁴
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

⁴ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Sem. 2

Modulname Modul 6	IT-Infrastruktur II
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Vorschriften zur Planung, Realisierung und zum Betrieb von IT-Infrastruktur sowie diverse Organisationsansätze zu deren Bereitstellung• Implementation am Beispiel verschiedener Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen• Vorstellung der Arbeitsfelder verschiedener IT-Dienstleister für öffentliche Verwaltungen, auch in Form von Gastvorträgen der Kooperationspartner
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können große vernetzte Systeme in ihrer Struktur erfassen und selbst planerisch und begleitend aufbauen. Sie sind in der Lage, bestehende IT-Infrastrukturen verschiedener Verwaltungsorganisationen zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass neben den technologischen Lösungen die in großen Organisationen hinzukommenden Rahmenbedingungen für eine funktionierende IT-Infrastruktur wesentliche Bedeutung besitzen. Sie befassen sich u. a. auch mit Vergaberichtlinien und Rahmenverträgen.</p> <p>Neben organisatorischen Regelungen sollen auch organisationale Lösungsansätze zur IT-Infrastrukturbereitstellung auf Bundes-, Landes oder kommunaler Ebene aufgezeigt werden (IT-Dienstleister des Bundes, IT-Dienstleister auf Landesebenen, kommunale IT-Dienstleister). Die Studierenden lernen dadurch bereits mögliche Praktikums-Arbeitgeber und spätere Arbeitgeber kennen.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	IT-Infrastruktur I
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung ⁵
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 3 SWS + Zeitanteile im Rahmen von Selbststudium/Blended Learning: 109,5 Stunden
Dauer	1 Semester

⁵ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Modulname Modul 7	E-Government I
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Gegenstandsbereichs, der Grundlagen, der Geschichte, des erreichten Standes und der Entwicklungschancen des E-Government im Überblick über die verschiedenen Verwaltungsebenen (EU, Bund, Land und Kommunalverwaltung) und Zielgruppen der öffentlichen Verwaltung unter Einbeziehung gesetzlichen Grundlagen sowie organisatorischer Entwicklungen • Vertiefte Behandlung von Leitbildern, Zielen und Strategien von E-Government: Modernisierungsparadigmen als Orientierungspunkte, Erwartungen und Ziele, insb. Zielkonflikte • Behandlung der systemtechnischen Konzepte des E-Government: Onlinedienste - Portale - Contentmanagement - Workgroup-Computing und Workflow-Computing - Dokumentenmanagement – Archivierung - Informations- und Wissensmanagement, Webtechnologien, Serviceorientierte Architektur (SOA) • Exemplarische Auseinandersetzung mit einem Content Management System (CMS) aus Sicht eines Redakteurs • Behandlung von Anforderungen und Vorgehensweisen bei der Einführung der Informationstechnik in die Aufbau- und Ablauforganisation von Behörden: Einführungsstrategien, – soziale Aspekte und Probleme der Technikeinführung • Organisatorische Gestaltungspotenziale des E-Government: Prozessorientierung, Neuordnung von Strukturen, Prozessen, Wissensbeständen und Informationsbeziehungen als Voraussetzung von Teleadministration und Telepartizipation; Non-Stop-Government, One-Stop-Government, Lebenslagenkonzept und multidimensionaler Zugang; Varianten der Funktionsteilung von Back Office und Front Office im öffentlichen Sektor; Varianten der horizontalen und vertikalen Integration von Wertschöpfungsketten unter Einbeziehung von Wirtschaftsunternehmen und Nonprofit-Organisationen. • Behandlung von Beispielen des E-Government aus den Bereichen eAdministration, eJustice und eDemocracy.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Gegenstandsbereich, Voraussetzungen, Strategien, Instrumente sowie die Möglichkeiten und Grenzen von E-Government sowohl aus den relevanten Fachperspektiven als auch aus einer ganzheitlichen Sicht beurteilen. Zusammen mit den in dieser Veranstaltung und den im ersten Semester erworbenen technischen und verwaltungswissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten sollen die Studierenden ihr Wissen in konkreten Anwendungs- und Reformzusammenhängen im öffentlichen Sektor und im Nonprofitbereich anwenden.
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 8	Betriebssysteme
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben, Konzepte, Betriebssystemoberflächen, Prozess-, Datei- und Speicherverwaltung, einfache BS- Programmierung <p>Umgang mit existierenden Betriebssystemen</p> <ul style="list-style-type: none"> Windows Betriebssysteme MS-DOS, Grundfunktionen, Batchverarbeitung, Anwendung im Windowsumfeld UNIX/Linux: Konzepte, grundlegende und fortgeschrittene Kommandos, Benutzerschnittstelle Shell, Shell als Programmiersprache, vi als Texteditor, Zugriffskontrolle/ Benutzerverwaltung/ Systemüberwachung, Bedrohungen (Trojaner, Würmer, Viren etc.) und Gegenmaßnahmen, TCP-IP, Sicherheitsaspekte Installation einer virtuellen Maschine Betriebssysteme für mobile Geräte
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, mit den Grundfunktionen von Betriebssystemen, besonders mit denen von Windows- und LINUX-basierenden Systemen, umzugehen. Sie können eine einfache Betriebssystem-Programmierung unter Shell vornehmen. Sie sind in der Lage, sich auch in einer textorientierten Betriebssystemumgebung zu bewegen.</p> <p>Die Studierenden sollen außerdem in der Lage sein, grundlegende Kenntnisse in der Installation und Konfiguration unterschiedlicher Mehrplatzbetriebssysteme praktisch umzusetzen.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, PC-Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur mit Zulassungsvoraussetzung in Form erfolgreich bearbeiteter Übungsaufgaben
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 3 SWS + Selbststudium: 109,5 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 9	Programmierung und Softwareentwicklung II
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Objektorientierung: Datenklassen, Vererbung und Polymorphismus • Java Collections Framework • GUI-Objekte(Knöpfe, Textfelder usw.); • Modellierung mit UML (Unified Modeling Language): Use Case Diagramme, Aktivitätsdiagramme, Klassendiagramme, Sequenzdiagramme • Softwareentwicklung: Phasen der Softwareentwicklung, Vorgehensmodelle (Wasserfall, Spiralmodell, V-Modell); Lasten- und Pflichtenheft • Agile Softwareentwicklung • Modellierung und Verifikation von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Web-Services • Grundlagen von Visual Basic on Applications (VBA)
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden vertiefen die im Modul 3 erworbenen Grundkenntnisse in der objektorientierten Sprache Java. Sie werden in der Lage sein, freigegebene Java-Schnittstellen zu implementieren. Sie können eine Problemanalyse zur Vorbereitung einer Anwendungsentwicklung umfassend durchführen.</p> <p>Im Rahmen praktischer Übungen werden Fähigkeiten in der Programmierung eingeübt, um Anpassungsprogrammierung und (kleinere) Anwendungsentwicklungen eigenständig durchführen zu können.</p> <p>Sie wissen, was eine sachgerechte Softwarespezifikation ist.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, PC-Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Programmierung und Softwareentwicklung I
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit, Klausur mit Zulassungsvoraussetzung in Form erfolgreich bearbeiteter Übungsaufgaben ⁶
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

⁶ Die Hausarbeit ist nur für Ausnahmefälle gedacht. Studierende, die aufgrund ihrer Vita zu diesem Modul umfassende Voraussetzungen mitbringen, können, sofern es ihnen angeboten wird und sie es wünschen, von diesem Angebot Gebrauch machen.

Modulname Modul 10	Verwaltungs- und Zivilrecht
Inhalte	<p>Zu den verwaltungsrechtlichen Inhalten zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von öffentlichem und Privatrecht • der Verwaltungsaufbau einschließlich der Kommunikation der verschiedenen Instanzen untereinander • die Produkte des Verwaltungshandelns, vor allem Verwaltungsakte, öffentlich-rechtliche Verträge, Realakte sowie Satzungen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften • die verschiedenen Verfahrensarten sowie die Beteiligung der Bürger an Verfahren • die Ermessens- und Ermessensfehlerlehre • die Vollziehung und Vollstreckung von Entscheidungen der Verwaltung <p>Zu den zivilrechtlichen Inhalten zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursprung und Grundkonzeption des Zivilrechts als liberales Konstrukt • Einfluss der Sozialstaatlichkeit auf die Weiterentwicklung und Anwendung des Zivilrechts • Grundbegriffe des Zivilrechts (Personen, Sachen, Willenserklärungen, Zustandekommen, Wirkungen und Arten von Verträgen, Personenzusammenschlüsse) • Anwendung des Zivilrechts anhand ausgewählter Bereiche aus dem Vertrags- und Sachenrecht • Fallbesprechungen unter Vermittlung und Anwendung der Rechtsmethodik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die rechtlichen Prinzipien des Verwaltungshandelns (Gesetzmäßigkeit, Grundrechtsbindung, Verhältnismäßigkeit). Sie können die wichtigsten Instrumente des Verwaltungshandelns unter Verwendung der Rechtsmethodik anwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des an dem Ideal des souveränen Bürgers orientierten Zivilrechts (Privatrecht).</p> <p>Sie kennen die Grundbegriffe und Institute des Zivilrechts und können bestimmte Normen des Zivilrechts unter Verwendung der Rechtsmethodik anwenden.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung ⁷
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	8
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>240 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden: 6 SWS + Selbststudium: 159 Stunden</p>
Dauer	1 Semester

⁷ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Modulname Modul 11	Projekt- und Geschäftsprozessmanagement
Inhalte	<p>Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Stellenwert der Projektarbeit in der öffentlichen Verwaltung, Projektarten • Projektvorbereitung: Problemanalyse, Machbarkeitsstudie, Projektauftrag, Pflichtenheft • Projektorganisation: Aufbauorganisation, Projektleitung, Projektumfeld, Teambesetzung • Informations- und Kommunikationsmanagement: Projektdokumentation, Berichtswesen; Änderungsmanagement • Projektplanung: Projektstrukturplan, Arbeitspakete, Zeitplan, Ressourcenplan, Kostenplan, Risikoanalyse, Projektmanagement-Software (mit Laborübungen) • Projektsteuerung: SOLL-IST-Vergleich, Trendanalysen, Teamentwicklung, Qualitätssicherung, Maßnahmen der Gegensteuerung, Arbeit mit Rollen • Projektabschluss: regulärer Abschluss, irreguläre Projektabschlüsse • Multiprojektmanagement • Übungen mit einem IT-Werkzeug zur Projektmanagementunterstützung <p>Geschäftsprozessmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen, Begriffe, Historie, Charakteristika der Methode sowie Bedeutung der Methode im Kontext von E-Government • Optimierungsansätze und typische Anwendungsziele: Transparenz, Aufwandsreduzierung, Wissensmanagement, Qualitätssicherung, Leistungsvergleich, Anforderungsdefinition an IT-Einsatz, e-Government, behördenübergreifenden Kooperation, strategie- und outputorientierte Steuerung und Kontrolle • Modellierungswerkzeuge: Anforderungen der öffentlichen Verwaltung, Vor- und Nachteile, Marktüberblick • Spezielles Vorgehen bei Prozessoptimierungsprojekten (DIN-Vorgehensmodell) • Übungen mit einem Werkzeug der Geschäftsprozessanalyse, Anwendung der Methode anhand praktischer Beispiele • Kontinuierliches Prozessmanagement, Einführungsvorgehen sowie kontinuierliche Aufgaben, insbesondere Aspekte des Prozess-Controllings, der Prozessverantwortung /-führung, Changemanagement • Prozessbibliotheken für die öffentliche Verwaltung • Begleitung des Vorgehens mit einem Geschäftsprozessmanagementwerkzeug entlang praktischer Beispiele
Qualifikationsziele	<p>Projektmanagement:</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Vorgehensweisen und Instrumente zur zielorientierten Durchführung zeitlich befristeter einmaliger, komplexer Vorhaben in Organisationen der öffentlichen Verwaltung und wenden diese in Übungssituationen auch eigenständig an. Die Studierenden werden zudem für die Bedeutung einschlägiger sozialer Kompetenzen (Teamfähigkeit, individuelles Zeitmanagement etc.) sensibilisiert. In Verbindung mit bereits erworbenem Wissen aus E-Government I sollen Sie eine Vielzahl an Aufgaben identifizieren kön-</p>

	<p>nen, die in öffentlichen Verwaltungen in Projektorganisation umzusetzen sind.</p> <p>Geschäftsprozessmanagement:</p> <p>Die Studierenden kennen Ziele, Konzepte und Methoden des Geschäftsprozessmanagements für die öffentliche Verwaltung. Sie sollen einzelne im Kontext von E-Government stehende Geschäftsprozesse analysieren, darstellen – auch unter Einsatz von Modellierungssoftware - und optimieren können.</p> <p>Verknüpfung</p> <p>Die Studierenden ordnen die verschiedenen Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements Projektmanagementaktivitäten bzw. Linienaufgaben zu.</p>
Lehrformen	PC-Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	E-Government I
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Systementwurf mit Präsentation
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden</p>
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 12	Fremdsprache
Inhalte	<p>Verständnis der wesentlichen Gedanken sowohl von Texten mit konkretem als auch abstraktem Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von fachsprachlich relevanten Themen • angemessene flüssige Gesprächsführung • Textproduktion zu einer Reihe fachlicher Themen • Darlegung des eigenen Standpunkts zu einem fachlichen Hauptthema
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in einer Fremdsprache ihrer Wahl (vorzugsweise Englisch, bei Bedarf wird geprüft, für welche andere Sprache(n) ein Seminarangebot realisierbar ist) ihre Kenntnisse so erweitern, dass sie das Niveau der Europäischen Kompetenzstufe B2 erreichen
Lehrformen	Praktische Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme,	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Jeder Studierende muss sowohl eine Klausur als auch eine mündliche Prüfung ablegen.
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden</p>
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 13	Soziale Kompetenzen I
Inhalte	<p>Ausgewählte Grundlagen der Sozial-, Organisations- und Persönlichkeitspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung (Grundlagen, Selbst- und Fremdwahrnehmung u.a.) • Emotion • Motivation • Stereotype und Vorurteile • Kommunikation (Modelle, nonverbale Kommunikation, wertschätzende Kommunikation) • Persönlichkeitstypologien • Gruppenprozesse und Teamentwicklung • Führung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein Überblickswissen zu wichtigen sozial-, organisations- und persönlichkeitspsychologischen Konzepten, die sie befähigen, im Beruf soziale Kompetenz einzusetzen. Sie können das vermittelte Wissen auf die erlebte Praxis anwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zum kritischen Hinterfragen ausgewählter Konzepte und sind in der Lage, Fachtermini zu verstehen und einzusetzen.
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung, Referat ⁸
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden</p>
Dauer	1 Semester

⁸ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Modulname Modul 14	Datenbanken I
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Verständnis der Aufgaben und der Architektur eines Datenbanksystems • Kategorisierungsmöglichkeiten für Datenbanksysteme: Relationale sowie objektorientierte Datenbanken, Client/Server-Datenbanken, Verteilte Datenbanksysteme, Web-Datenbanken, Operative Systeme, Informationssysteme • Grundlagen Datenbank-Entwurf, Entity Relationship Model (ERM), Normalisierung • Umsetzung kleiner Datenbankentwürfe mit MS-Access (Laborübungen) • Datenbanksprachbestandteile (Data Definition Language, Data Manipulation Language, Query Language), Anfragesprachkonzepte und Anfrageoptimierungsmöglichkeiten • Datenbank-Techniken: Transaktionskonzept, Sperren, Indexorganisation • Kopplung von Programmiersprachen und Datenbanken • Einsatz von Datenbanken im Rahmen von E-Government-Lösungen, Kennenlernen der in der öffentlichen Verwaltung verbreiteten Datenbankprodukte, Administrationsaufgaben
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen mit grundlegenden Prinzipien, Konzepten und Methoden in der Handhabung von umfangreichen Daten- und Wissensbeständen unter Mehrbenutzerzugriff vertraut gemacht werden. Sie sollen typische Problemsituationen, wie etwa ein zu langsames Anfrageverhalten, mögliche Ursachen und Gegenmaßnahmen kennen.
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, PC-Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführung in die Informatik, Programmierung und Softwareentwicklung I
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 15	BWL I
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • Rechtsformen (private und öffentliche) • Betriebswirtschaftliche Funktionen, Beschaffung, Absatz • Führung, Personalmanagement • Management • Betriebliche Investition • Investitionsrechnung • Finanzierung,
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen und zu beurteilen. Sie kennen die grundlegenden Zusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre, können die BWL von der Mikro-Ökonomie abgrenzen und sind in der Lage, die eigenständige Position der Betriebswirtschaftslehre zu erkennen. Dazu beschäftigen sie sich mit den Grundzügen der Betriebswirtschaftslehre: den Grundlagen, den Gesamtbetrieblichen Funktionen (Management) und mit den Funktionsbereichen des Betriebes.
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit, Klausur ⁹
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

⁹ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Modulname Modul 16	Datenbanken II
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in ein leistungsfähiges Mehrbenutzer-Echtsystem (z. B. MS-SQL-Server) • SQL als Abfragesprache, Datenmanipulations- und Datendefinitionssprache Deklarative und Prozedurale Datenintegrität • Berücksichtigung von Aspekten zum Schutz vor Datenverlust bei der Anlage von Datenbanken • Triggerprogrammierung • Administrative Aufgaben, z. B. Zugangs- und Zugriffsrechte, Rollenvergabe, Sichtenkonzept, Sicherungsroutinen • Aktuelle Trends in der öffentlichen Verwaltung mit Kontext zum Themenfeld, z. B. Anwendungsfelder für Big Data, Geo-Informationssysteme, Open Data
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen auf Basis der im Modul Datenbanken I erworbenen Kenntnisse auch auf Grundlage von SQL eigene Datenbanken entwickeln und auf vorhandenen Datenbanken komplexe Anfragen gestalten können. Sie können deklarative und prozedurale Maßnahmen zur Steigerung der Datenintegrität einsetzen.</p> <p>Darüber hinaus lernen sie administrative Aufgaben auf Datenbanksystemen kennen (Rollen und Rechtevergabe, Einrichten von Sichten, Sicherungsroutinen und diverse Konzepte zur Datenspiegelung). Sie können aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet wiedergeben.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, PC-Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführung in die Informatik, Programmierung und Softwareentwicklung I, Datenbanken I
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Zulassungsvoraussetzung: eTest (beliebig wiederholbar) Systementwurf
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 17	BWL II
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit: §7 LHO / BHO • Besonderheiten öffentlicher Unternehmen, öffentlicher Verwaltungen und Non Profit Organisationen (NPPOs) • Finanzierung des öffentlichen Haushalts • Kameralistik • Doppelte Buchführung • Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung • Kosten-, Leistungsrechnungssysteme • Controlling
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Techniken des privatwirtschaftlichen Rechnungswesens (Doppik) nachvollziehen zu können, um die Leistungsfähigkeit der Technik einschätzen zu können.</p> <p>Dazu werden die Studierenden mit den Grundzügen der Doppik (Finanzbuchführung mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) vertraut gemacht, auch, um die Unterschiede zwischen der Doppik und der Kameralistik beurteilen zu können.</p> <p>Darüber hinaus ist die interne Buchführung (Kosten-, Leistungsrechnung) Gegenstand dieses Semesters mit dem Ziel, den Studierenden Leistungsfähigkeit und Bedeutung der KLR für die öffentliche Verwaltung aufzuzeigen. Sie sollen in der Lage sein, Vor- und Nachteile der KLR für die öffentliche Verwaltung benennen zu können.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	BWL I
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 18	Verwaltungswissenschaft II
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftlicher Wandel wie demographische Entwicklung und Übergang zur Informationsgesellschaft als Herausforderung für Politik und Verwaltung • Betrachtung der Verwaltung unter divergierenden staatstheoretischen Prämissen, insbesondere mit Blick auf die Ansätze des Sozialstaates, des neoliberalen Staates, des Gewährleistungsstaates und des aktivierenden Staates • Auseinandersetzung mit den Prozessen des gesellschaftlichen Wandels als Herausforderungen und Rahmenbedingungen politisch-administrativen Handelns • Betrachtung des bürokratisch-zentralistischen Modells • Betrachtung des Neuen Steuerungsmodell als deutsche Variante von New Public Management • Betrachtung von Ansätzen der Aufgabenkritik und Ausgaben-auslagerung • Betrachtung von Ansätzen der Public Governance und der Bürgerkommune als deren lokaler Variante • Reformperspektiven unter Genderaspekten • Auswertung von Erfahrungen, die in Berlin und Deutschland sowie in ausländischen Verwaltungen mit Reformprojekten gesammelt worden sind • Auseinandersetzung mit Innovationen, ihren Problemen, Diffusionsparametern und Innovationsstrategien in der öffentlichen Verwaltung sowie mit den Möglichkeiten und Grenzen von Verwaltungspolitik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen und verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die zentralen Ansätze und Aktivitäten zur Verwaltungsreform und zur Neuordnung der Schnittstellen zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. <p>Sie sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Modernisierungsstrategien beurteilen und in einer internationalen Perspektive vergleichen. <p>Sie erweitern und vertiefen ihr Theoriewissen insbesondere unter Bezugnahme auf die Theorie des politisch-administrativen Handelns und ihre Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>Sie stärken ihre methodische Kompetenz, auch zukünftige Reformansätze unter Bezugnahme einschlägiger Theorien eigenverantwortlich zu beurteilen.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Besuch des Moduls 4 im 1. Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit, Referat, mündliche Prüfung ¹⁰
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO

¹⁰ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Wahlmodul 19a	Rechtsvertiefung: Verwaltungsrecht
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Widerspruchsverfahren • Klagearten • Antragsarten im einstweiligen Rechtsschutz
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen und Grundstrukturen des Verwaltungs- und Verfahrensrecht und sind in der Lage, diese Kenntnisse in verwaltungspraktischen Fällen eigenständig anzuwenden. Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Widerspruch eines Bürgers/einer Bürgerin methodisch korrekt nach Zulässigkeit und Begründetheit zu prüfen, • ein Prüfungsschema zu erarbeiten, • im konkreten Fall die richtige Klage- bzw. Antragsart der VwGO entsprechend dem Begehren des Klägers/der Klägerin erkennen und bearbeiten zu können.
Lehrformen	Projektseminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Besuch des Moduls 10 im 2. Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (4-stündig)
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden</p>
Dauer	1 Semester

Modulname Wahlmodul 19b	Rechtsvertiefung: Zivilrecht
Inhalte	Der Zivilprozess <ul style="list-style-type: none"> • Gang des Verfahrens • Prozessbeteiligte • Prozessvoraussetzungen • Verfahrensgrundsätze • Zuständigkeiten • Klagearten • Beweis • Rechtsmittel • einstweiliger Rechtsschutz • Kosten • zwangsweise Durchsetzung von Ansprüchen • Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung • Vollstreckungsorgane • Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung • Vollstreckung bei ausgewählten Ansprüchen
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen und Verfahren der zivilgerichtlichen Durchsetzung von Ansprüchen und sind in der Lage, diese Kenntnisse in praktischen Fällen eigenständig anzuwenden.
Lehrformen	Projektseminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Besuch des Moduls 10 im 2. Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (4-stündig)
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 20	Projektdesign
Inhalte	<p>Auswahl der Projektmanagement-Methoden und Vorgehensmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung, ggf. Eingrenzung des vorgegebenen Themenfeldes und Definition mindestens eines konkreten Anwendungsfalls • Rollen im Team, Stakeholderanalyse, Planungsdokumente (Projektstrukturplan, Aufgabenpakete, Zeitplan, Ressourcenplan, Risikoplan), dazu: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des Ist-Zustandes des untersuchenden Anwendungsfalls • Planungsschritte einer möglichen Lösung, Meilensteinplan, ggf. Entwicklung eines Prototyps oder einer Machbarkeitsstudie • Teamwork und Kommunikation mit Externen (z. B. Auftraggeber, künftige AnwenderInnen) • Erstellen eines Berichts • Arbeiten in Projektteams mit entsprechenden Rollenverteilungen und mit hoher Eigenverantwortung • Anwendung von wissenschaftlichen und Projektmanagementstandards
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen unter der moderierenden Anleitung der Dozentin/ des Dozenten eine unter einem Rahmenthema stehende, selbst gewählte wissenschaftliche oder praktische Frage- oder Aufgabenstellung selbständig analysieren und Lösungsvorschläge ausarbeiten. Es kommen nur solche Projektthemen in Betracht, bei denen die angestrebten Ziele auch informationstechnologisch umgesetzt werden.</p> <p>Dabei sollen die Studierenden eine entlang der für die Aufgabenstellung typischen methodischen Vorgehensweise umfassende Problem/ Aufgabenanalyse vornehmen sowie die praktischen Schritte des Projektmanagements der Start- und Planungsphase umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden erstellen die Arbeitsergebnisse weitgehend eigenständig in Teamarbeit. Sie formulieren Arbeitspakete, erarbeiten diese entlang eines selbst gesetzten Zeitplans. Sie kontrollieren den Arbeitsfortschritt und dokumentieren ihr Handeln entlang Projektmanagementstandards. Verwendete Quellen werden wissenschaftlich angegeben.</p> <p>Abschließend erstellen die Studierenden einen Bericht über ihre Arbeit.</p>
Lehrformen	Projektseminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch der Module 11 (Projekt- und Geschäftsprozessmanagement) und 13 (Soziale Kompetenzen) sowie in den Modulen des informationstechnologischen Wahlschwerpunktes. Dieser kann im Bereich Datenbanken oder Softwareentwicklung oder Geschäftsprozessmanagement liegen.
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektbericht
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden</p>

Dauer	1 Semester
-------	------------

Modulname Modul 21	Projektumsetzung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der in Modul 20 geplanten Arbeitspakete • Anwendung von Methoden aus den IT-nahen Modulen des Studiengangs in größeren verwaltungsspezifischen Kontexten • Projektmanagementvorgehen der Durchführungs- und Abschlussphase von Projekten • Teamwork und Kommunikation mit Probanden • weitgehend eigenverantwortliches Arbeiten in Teams • Erstellen eines Berichts mit angemessener Gliederung • Präsentation eines Berichts
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen unter der moderierenden Anleitung der Dozentin/ des Dozenten den im Modul 20 erarbeiteten Projektplan umsetzen. Dabei sollen sie die typischen Aufgaben und Herausforderungen der Projektdurchführungs- und Projektabschlussphase kennen lernen sowie die dem gewählten Themengebiet entsprechenden aus vorangegangenen Modulen bekannten wissenschaftlichen Kenntnisse praktisch einsetzen.</p> <p>Die Arbeit in Projektteams soll erfahren und geübt werden. Die Selbstorganisation rückt in diesem Semester noch mehr in den Vordergrund als im vorangegangenen.</p> <p>Abschließend erstellen die Studierenden einen Bericht über ihre Arbeit und präsentieren die Ergebnisse der Hochschulöffentlichkeit. An dem Bericht sollen wissenschaftliche Standards (Gliederung, Literaturliste) Berücksichtigung finden.</p>
Lehrformen	Projektseminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Moduls 20 (Projektdesign)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektbericht mit Präsentation
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Wahlmodul 22a	Soziale Kompetenzen II
Inhalte	<p>Ausgewählte Anwendungsbezüge der Sozial-, Organisations- und Persönlichkeitspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konflikte (Konfliktentstehung und –management, Mobbing) • Fremd- und Selbstselektion (Bewerbungstraining, Personalauswahlverfahren) • Gender und Diversity (Interkulturelle Kompetenz, Geschlechtergerechte Kommunikation) • Arbeit und Gesundheit (z. B. Stress, Work Life Balance)
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen es, sich in der Bewerbungssituation kompetent zu präsentieren. Sie sind in der Lage, kritisches Feedback konstruktiv zu verarbeiten und für die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit zu nutzen.</p> <p>Die Studierenden können in Teams moderierend zur Kommunikation, Interaktion und zur arbeitsteiligen Zusammenarbeit beitragen.</p> <p>Sie erkennen Problemsituationen in der Arbeitsorganisation und können i. S. der Verhaltensprävention Lösungsansätze entwickeln und umsetzen</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Besuch des Moduls 13 (Soziale Kompetenzen I) im 3. Semester
Verwendbarkeit	Wahlmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden</p>
Dauer	1 Semester

Modulname Wahlmodul 22b	Ethik und Nachhaltigkeit
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ethik • Nachhaltigkeit • Ehrenamt • Mentoring
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erweitern ihren Bildungshorizont durch Reflexion des Verhaltens öffentlicher Organisationen und in ihr tätiger Individuen hinsichtlich sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Sie erkennen die Relevanz eines ethisch reflektierten Verwaltungshandelns.</p> <p>Sie übernehmen gesellschaftliche Verantwortung durch aktives ehrenamtliches Engagement oder im Rahmen von studentischen Initiativen (z.B. Mentoring-Programme).</p> <p>Die Studierenden können bei der Aneignung von Wissen über sozial-ökologisches Engagement eigene Schwerpunkte nach Interesse setzen. Sie übernehmen Verantwortung beim Erhalt und für die Verbesserung menschlicher Lebens- und Umweltbedingungen. Sie entwickeln dabei nicht nur ihre fachlichen, sondern auch ihre sozialen Kompetenzen.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übungen, Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; die Leistungsnachweise können und sollen während der gesamten Studienzeit erbracht, müssen dann im 7. Semester nachgewiesen werden
Verwendbarkeit	Wahlmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten,	Aktive Teilnahme mit Nachweis über Portfolio
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Vgl. § 13 Abs. 4 StO/PrO UntR
Häufigkeit des Angebots,	jedes Semester
Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 120 Stunden</p>
Dauer.	1 Semester

Modulname Modul 23	Öffentliches Haushaltswesen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Öffentlichen Finanzwirtschaft auf europäischer, staatlicher und kommunaler Ebene, • Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland, • Finanzierung der öffentlichen Aufgaben durch öffentlich-rechtliche Abgaben, • Grundlagen des Haushaltsrechts, • Bewirtschaftung der Einnahmen mit Veränderung von Ansprüchen • Bewirtschaftung der Ausgaben • Zuständigkeiten und Handlungsvollmachten • Grundlagen des Vergaberechts • Grundlagen des Zuwendungsrechts • Flexibilisierungsinstrumente der Haushaltswirtschaft, insb. • Ausnutzung der Deckungsfähigkeit
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen das Verfahren der Aufstellung des Haushaltsplans mit den maßgeblichen Entscheidungsprozessen der politischen Institutionen einschließlich der Gliederung und Haushaltssystematik und können eine Verknüpfung mit den unterschiedlichen Ebenen des staatlichen Verwaltungshandelns herstellen.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Managementmethoden und -instrumente für die Ausführung des Haushaltsplans (Haushaltswirtschaft); • die wesentlichen Steuerungsinstrumente im Haushaltsvollzug sowie die möglichen Finanzierungsregelungen bei notwendigen Abweichungen vom Haushaltsplan anwenden und eine Beziehung zur Vorgehensweise und Anwendung im politisch-administrativen System herstellen und erläutern können; • die einschlägigen haushalts- und vergaberechtlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Vergabe öffentlicher Aufträge und sind in der Lage diese anzuwenden; • das Zuwendungsrecht sowie die einschlägigen haushalts- und zuwendungsrechtlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Gewährung von Geldleistungen an Dritte im Rahmen der Erfüllung öffentlicher Aufgaben.
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, Mündliche Prüfung ¹¹
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

¹¹ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Modulname Modul 24	IT-Sicherheit
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von Sicherheitsmaßnahmen und Datenschutzmaßnahmen • IT-Grundschieckatalog des BSI • Aktuelle BSI-Standards • IT-Code of Practice for Information Security Management • Vertrauen und Vertrauensinfrastrukturen • Technologische Lösungen zur digitalen Unterschrift • Erstellen von Sicherheitskonzepten • Kryptologische Grundlagen • Grundlegende Verschlüsselungsverfahren und –software • Elektronische und mechanische Netzzugangssicherung • Angriffsszenarien (Internet, Intranet) • Konfiguration von Firewall-Systemen • Sicherheit von WLAN und für mobile Endgeräte • Organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und Personalführung • Bedeutung des Schutzes der IT-Infrastruktur als Basis für Politik, Verwaltung und Wirtschaft • Bedeutung von Datenschutz und IT-Sicherheit innerhalb von Organisationen
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen die verschiedenen Aspekte von Sicherheitsproblemen beim Betrieb komplexer IT-Systeme und bei der Nutzung von Kommunikationsnetzen sowie die dagegen einzusetzenden Sicherheitsmaßnahmen und deren Bedeutung für E-Government kennen lernen. Dabei erwerben die Studierenden ein Wissen über die einschlägigen technischen und organisatorischen Sicherheitskomponenten sowie über die Grenzen für die nach dem jeweiligen Stand der Technik tatsächlich erreichbare Sicherheit.</p> <p>Sie setzen sich damit auseinander, in welchen Kontexten Datenschutz und IT-Sicherheit in der öffentlichen Verwaltung Aufgabenfelder darstellen</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	IT-Infrastruktur I, II, E-Government I
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung ¹²
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

¹² Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Modulname Wahlmodul 25a	Verwaltungswissenschaft III
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Europäische Integration seit 1948 • Organe der EU und ihre Kompetenzen • Koordinationsmechanismen in der EU • Entscheidungsprozesse im politisch-administrativen System verschiedener Ebenen • Informationstechnik als nationales und europäisches Politikfeld
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die Entwicklung des Europäischen Integrationsprozesses sowie die aktuellen Kompetenzen der Organe der EU. Sie können Entscheidungsprozesse mit Hilfe einschlägiger theoretischer Ansätze analysieren.</p> <p>Sie verfügen über Kenntnisse, wie technische Entwicklungen durch politische Strategien gefördert werden und wie technische Entwicklungen politische Handlungszwänge hervorrufen.</p>
Lehrformen	Projektseminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Besuch des Moduls 18 im 4. Semester
Verwendbarkeit	Wahlmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (4-stündig)
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden</p>
Dauer	1 Semester

Modulname Wahlmodul 25b	Arbeits- und Beamtenrecht
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des allg. Arbeitsrechts (Kollektiv- und Individualarbeitsrecht) • Besonderheiten des Arbeitsrechts im öffentlichen Dienst (TVöD bzw. TV-L) • Grundlagen des Beamtenrechts mit den wesentlichen Unterschieden zwischen dem Recht des Bundes und dem der Länder (BBG bzw. BeamtStG) • Beteiligungsrechte der Beschäftigten im öffentlichen Dienst (PersVG, SGB IX) • Neue Perspektiven für das Recht des öffentlichen Dienstes (Gleichstellungsg, AGG, Demografische Entwicklung) • Fallbesprechungen unter Vermittlung der einschlägigen Fundstellen und Methoden der Anwendung bzw. Auslegung von Normen
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse auf dem Gebiet des Personalrechts für den öffentlichen Sektor.</p> <p>Sie kennen und verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen und Grundstrukturen des Arbeitsrechts und des Öffentlichen Dienstrechts, • betriebswirtschaftliche Aspekte des Personalwesens (Personalplanung, Personalrekrutierung), • Instrumente der Leistungsbeurteilung (Anreizsysteme), • sozialwissenschaftliche Aspekte des Personalwesens (Personalführung, Personaleinsatz, Personalentwicklung, Konfliktmanagement), • die wachsende Bedeutung der oben genannten Aspekte für den öffentlichen Sektor, • die Zunahme des Einflusses der Rechtsprechung des EUGH auf das Personalwesen im öffentlichen Sektor.
Lehrformen	Projektseminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Besuch des Moduls 10 im 2. Semester
Verwendbarkeit	Wahlmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (4-stündig)
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 26	Verwaltungsinformatik in der Praxis
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der eigenen Einbindung in die Praktikumsorganisation (Föderale Verankerung, Organisationsstrukturen, Rechtliche Organisationsform und daraus resultierende Konsequenzen) • Analyse von Aufgaben, die während des Praktikums übertragen werden (informationstechnologische Zusammenhänge, Rechtsgrundlagen, verwaltungswissenschaftliche Aspekte, betriebswirtschaftliche Grundlagen, sozialwissenschaftliche Grundlagen, Geschäftsprozessbeschreibungen, Projektmanagementgrundlagen) • Einübung eines Darstellungsniveaus, wie es auch für die Bachelorarbeit erforderlich ist
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen ihre Praktikumserfahrungen mittels anleitender Fragestellungen mit den bis dahin gelernten Studieninhalten verknüpfen sowie sich mit ihren Mitstudierenden über diese Erfahrungen austauschen. Auf diese Weise erfahren sie die Vielfalt möglicher Aufgabengebiete und üben den Transfer des bislang erlernten Hochschulwissens auf Aufgaben der Praxis. Fachverfahren, die die Studierenden während ihres Praktikums kennen lernen, sollen den Mitstudierenden in Vorträgen vorgestellt werden.</p> <p>Die Studierenden sollen Inhalte früherer Module knapp zusammenfassend wiedergeben, Tätigkeiten oder Organisationsstrukturen mit Bezug hierzu beschreiben sowie das konkret erlebte Handeln in Bezug auf die Theorie analysieren, bewerten und ggf. Verbesserungsvorschläge unterbreiten.</p> <p>Die Studierenden sollen ausgewählte Aufgabenfelder ihrer Praktika vorstellen, an denen die Interdisziplinarität der Verwaltungsinformatik deutlich wird. Sie sollen das für diese Aufgaben aus den verschiedenen Fachgebieten ihres Studiums erforderliche Wissen sowie die erforderlichen Methoden identifizieren und vorstellen können.</p> <p>Die Studierenden werden dabei unterstützt, die Berichte so zu verfassen, dass sie formal und inhaltlich auf dem wissenschaftlichen Niveau einer Bachelorarbeit angesiedelt sind.</p>
Lehrformen	Übung, E-Learning
Voraussetzungen für die Teilnahme	Möglichst alle bis dahin vorgesehenen Module
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme sowie Praktikumsbericht und Präsentation
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 27	Praktikum
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsvorbereitende Lehrveranstaltung mit Hinweisen zur betrieblichen Wirklichkeit und Hinweisen auf mögliche Arbeitgeber • Sammlung von Erfahrungen in realen Prozessen mit Verwaltungsinformatik-Bezug. Selbständige Bearbeitung von Aufgaben in Schlüsselbereichen von Verwaltung, Wirtschaft und NPO
Qualifikationsziele	Ziel des Praktikums ist es, eine enge Verzahnung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. Das Praktikum soll die Studierenden mit der Berufswirklichkeit vertraut machen und sie zur Reflexion zwischen fachtheoretischer und fachpraktischer Ausbildung befähigen.
Lehrformen	Praxisphase
Voraussetzungen für die Teilnahme	Möglichst alle bis dahin vorgesehenen Module
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Qualifiziertes Praktikumszeugnis der Betriebe
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	24
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	720 W
Dauer	21 Wochen

Modulname Modul 28	IT-Vertiefung
Inhalte	<p>E-Government-Architekturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Softwarearchitekturen, das Prinzip der Service Orientierten Architektur (SOA) • IT-Strategie-Grundlagen, Verankerung in der Organisation • Veränderungsmanagement • Standards- und Architekturen für eGovernmentanwendungen (u.a. SAGA) • Open Source Software und Entscheidungshilfen für deren Einsatz, Migrationsstrategien, Kompetenzzentrum Open Source Software im BIT des BVA • Softwaretools zur Unterstützung von IT-Managementaufgaben <p>TK-Systeme / Infrastruktur II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen analoger und digitaler Telekommunikation (Standards und Normen, Methoden, passive Infrastruktur, Übertragungs- und Vermittlungstechnik, Endgeräte) • Vermittlungstechnik – Vertiefung • Netzübergänge zwischen verschiedenen Systemen – Vertiefung (analog/digital, öffentlich/privat) • Voice-over-IP / „Internettelefonie“ (Andere Infrastruktur, Priorisierung, Quality of service, Bandbreiten, Komprimierung, Problematik in Relation zur klassischen TK wie Notrufe und Datensicherheit, Koordination mit klassischer TK) • Infrastrukturkomponenten (passiv, aktiv) der TK – Vertiefung <p>Integration von Telekommunikation und Informationstechnik (CTI, Call Center, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen)</p> <p>Fachverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Schulung in ausgewählten Fachverfahren, wie Beschaffung, Personalverwaltung, Profiskal, BASIS, u.a.m • Vorgangsbearbeitung und Fachverfahren: Typen von Fachverfahren • Bedeutung von Standards und Standardisierungen • Beurteilung von Leistungsfähigkeit, Möglichkeiten der Weiterentwicklung, Integration zu ERP-Systemen; Programmier- und Erweiterungsschnittstellen • Ablösung und Migration
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erhalten über drei Teilmodule in den Themen</p> <ol style="list-style-type: none"> a) IT-Strategien, E-Government-Architekturen und -Architekturmanagement, b) IT-Fachverfahren c) Telekommunikationssysteme (TK-Systeme) <p>grundlegendes Wissen um verantwortungsvolle Steuerungsaufgaben mit IT-Bezug in der öffentlichen Verwaltung übernehmen zu können.</p> <p>E-Government-Architekturen</p> <p>Die Studierenden lernen Softwarearchitekturen öffentlicher Verwaltungen und Grundlagenwerke kennen, die bei deren Entwicklung und Anpassung hilfreich sind. Sie können die Umsetzungen in die strategischen Vorgaben von Organisationen einbetten. Sie erfahren, wie ihnen in diesen Zusammenhängen ITIL (Infrastructure Library) weiterhelfen kann. Sie können Auswirkungen getroffener Entscheidungen auf künftige</p>

	<p>tige Anpassungsleistungen der IT-Landschaft beurteilen. Sie lernen Software zur Unterstützung eines professionellen Architekturmanagements kennen.</p> <p>TK-Systeme / Infrastruktur II</p> <p>Die Studierenden sollen mit den Grundlagen analoger und digitaler Telekommunikationstechnik vertraut gemacht werden. Im Rahmen der Grundlagenbildung lernen die Studierenden sowohl herkömmliche als auch zukunftsorientierte Vermittlungstechnik kennen. Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit gelegt, auch die organisatorischen Auswirkungen des TK-Anlageneinsatzes, insbesondere Personaleinsatz und Wirtschaftlichkeit, zu bewerten und umzusetzen.</p> <p>Fachverfahren</p> <p>Die Studierenden werden mit den wichtigsten Fachverfahren der Verwaltung bekannt gemacht und sollen in die Lage versetzt werden, Möglichkeiten ihrer Weiterentwicklung bzw. Ablösung sowie der Integration in E-Government-Lösungen zu erkennen.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, PC-Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Infrastruktur I, Infrastruktur II, Projekt- und Geschäftsprozessmanagement, E-Government I u. II, Verwaltungswissenschaften I, II, BWL I u. II
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (4-stündig)
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	9
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>270 Stunden</p> <p>Lehrveranstaltungsstunden 6 SWS + Zeitanteile im Rahmen von Selbststudium/Blended Learning: 189 Stunden</p>
Dauer	1 Semester

Modulname Modul 29	E-Government II
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale und internationale Strategien und Gesetzesentwicklungen im E-Government-Kontext sowie Untersuchung von Zusammenhängen, Best Practice • Wichtige Portale für E-Government, Beteiligte, wichtige Fachtagungen • Bekanntmachen mit dem DOMEA-Organisationskonzept und seinem Nachfolger • Konzept der Basisdienste des E-Government: Efa-Dienst Verzeichnis, Deutsches Verwaltungsdiensteverzeichnis, Formularserver, Virtuelle Poststelle, Zahlungsverkehrsplattform, Government Site Builder • Integration von Fachverfahren in E-Government-Lösungen; • Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für IT-Projekte (WiBe 21) • Qualitätsmanagement: Qualitätsmanagementmodelle wie- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000ff., EFQM, CAF für öffentliche Verwaltungen • E-Governance: Governance-Aspekte als konzeptionelle Fortentwicklung oder Ergänzung von E-Government in ihren Möglichkeiten und Grenzen • Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Publikationen aus dem Bereich der Verwaltungsinformatik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die im E-Government I erworbenen Grundlagenkenntnisse anhand konkreter und aktueller Herausforderungen im nationalen und europäischen Kontext von E-Government zu vertiefen und die damit zusammenhängenden Probleme wie Wirtschaftlichkeit, Standardisierung, Interoperabilität zu behandeln. Dabei sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, die in anderen Lehrveranstaltungen und im Praktikum erworbenen technischen und verwaltungswissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in ganzheitlicher Weise anzuwenden und produktiv zu machen.</p> <p>Zudem sollen sie wichtige Stakeholder für E-Government kennen und wissen, wie sie aktuelle Entwicklungen im Bereich des e-Governments – auch wissenschaftliche – verfolgen können.</p>
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	E-Government I, Praktikum, Verwaltungsinformatik in der Praxis
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung ¹³
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden 4 SWS + Selbststudium: 126 Stunden
Dauer	1 Semester

¹³ Hierbei handelt es sich nicht um zugleich zu erbringende Prüfungsleistungen. Der/die Lehrende kann aus diesen Prüfungsformen auswählen, im Regelfall für alle Studierenden einheitlich.

Modulname Modul 30	Examinatorium, Bachelorarbeit, Mündliche Prüfung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Präzisierung des Themas • Gliederung der Bachelorarbeit • Materialsuche und –auswertung • Formulierung der Bachelorarbeit • Geeignete formale Gestaltung der Bachelorarbeit • Ordnungsgemäßes Zitieren • Diskussion der Entwürfe im Kolloquium • Vorstellung der Arbeit in der mündlichen Prüfung • Beantwortung von Fragen zur Bachelorarbeit • Prüfung über ein zusätzliches Prüfungsgebiet
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ihre Bachelorarbeit den wissenschaftlichen Standards entsprechend zu erstellen. Dabei muss das Thema einen Bezug zur Anwendung informationstechnischer Instrumente im Bereich staatlicher oder allgemeinnütziger Organisationen aufweisen.</p> <p>Bei der Vorstellung der Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie wesentliche Inhalte ihrer Arbeit kurz zusammenfassen können. Die sich anschließenden Fragen sollen ihnen Anstoß geben, die Thesis möglichst interdisziplinär zu verteidigen.</p> <p>Ferner haben die Studierenden zu zeigen, dass sie das aus einem Gebiet nach §11 (3) der Praktikumsordnung zugewiesene Thema beherrschen und auch hier Querbezüge zu anderen Modulinhalten und/oder dem Bachelorthema herstellen können.</p> <p>Hierzu werden begleitend zur Bachelorarbeit Examinatorien angeboten. Diese bieten den Studierenden Gelegenheit, über ihre Thesis zu referieren, gemeinsam ihre Gliederungsvorschläge und methodischen Herangehensweisen zu überdenken sowie sich mit formalen Anforderungen vertieft auseinandersetzen.</p>
Lehrformen	Übung, individuelle Betreuung durch Lehrkraft
Voraussetzungen für die Teilnahme	Alle vorangegangenen Module
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bachelorarbeit
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	1(Examinatorium), 12 (Bachelorthesis) sowie 2 (Mündliche Prüfung)
Noten	Benotung gemäß § 13 Abs. 3 StO/PrO
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	<p>450 Stunden,</p> <p>davon: Bachelorarbeit mit 360 Stunden, Examinatorium mit 30 Stunden für aktive Teilnahme und Vorbereitung), Mündliche Prüfung 60 Stunden (Vorbereitung und Prüfung)</p>
Dauer	1 Semester